

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Quasimodogeniti (19.4.) 2020 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden
Stille*

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander
verbunden
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Psalm 116,1-9; 13 (Lutherübersetzung)

1 Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört. 2 Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. 3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not. 4 Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich! 5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir. 7 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes. 8 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen. 13 Ich will den Kelch des Heils erheben und des HERRN Namen anrufen.

Stille

Bibeltext aus Jes 40, 26 – 31 (Lutherübersetzung)

26 Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. 27 Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? 28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. 29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. 30 Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; 31 aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Stille

Impuls von Pfarrer Simon Wiegand

„Weißt du wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du wie viel Wolken gehen weithin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.“ (EG 511, Str. 1)

So dichtete es Wilhelm Hey 1837 auf die Melodie eines Volksliedes, das auch heute noch gerne gesungen wird.

Gott hat die Sterne, die Planeten und alles andere im Universum geschaffen. Darauf wies schon Jesaja hin, als er dem Volk Israel im Exil in Babylon Mut machen wollte. Er sagte: Der, der alles geschaffen hat, der kann auch sein Volk aus einer ausweglosen Situation retten. Die Worte Jesajas haben den Menschen damals Hoffnung gegeben. Sie fühlten sich angesprochen von der Botschaft, dass alle neue Kraft bekommen, die auf Gott vertrauen. Deshalb haben sie die Worte Jesajas aufgeschrieben. Und weil sie glaubten, dass die Botschaft auch anderen Kraft gibt, haben sie sie weitergegeben. Auf diesem Weg kommt sie bis zu uns, die wir sie heute lesen oder hören.

Wenn ich die Worte Jesajas lese oder höre verstehe ich: Gott ist bei dir. Er hat die Sterne und Planeten erschaffen. Und du, scheinbar doch so unbedeutendes Menschenkind, du, bist ihm wichtig.

Egal, ob du alt oder jung bist oder irgendwo dazwischen; ob du gesund oder krank bist oder irgendwo dazwischen; ob du männlich oder weiblich bist oder irgendwo dazwischen; ob du stark oder schwach bist oder irgendwo dazwischen; ob du gläubig oder ungläubig bist oder irgendwo dazwischen: Gott ist da und achtet ganz besonders auf dich. Gott schenkt dir neue Kraft, dass du auffährst mit Flügeln wie Adler und dass du läufst und nicht matt wirst, dass du wandelst und nicht müde wirst.

Gott hat dem Volk im Exil durch Jesaja Mut gemacht. Sie haben durchgehalten und konnten schließlich in ihre Heimat zurückkehren. Wenn er das kann, dann kann er auch dir die Kraft geben, die nötig ist, dass du dein Leben bewältigst, egal, was dich gerade belastet.

An Ostern hat Gott Jesus von den Toten auferweckt.
Wenn er das kann, dann kann er auch dir die Kraft
geben, die nötig ist, dass du dein Leben bewältigst,
egal, was dich gerade belastet.
Gott ist ein Gott, der Kraft gibt. In Babylon und in
Jerusalem und auch heute jetzt bei dir zu Hause.

„Weißt du, wieviel Kinder frühe stehn aus ihrem
Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich
sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen; kennt auch dich und
hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.“ (EG
511, Str. 3)

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle
Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in
Christus Jesus. Amen.

Stille

Fürbitt-Gebet (www.liturgischer-wegweiser.de)

Du Gott unseres Lebens,
wir bitten dich für alle, die sterben und Angst
davor haben.
Lass dein Licht für sie leuchten!
(nach Ps 116,5)

Du Gott unsers Lebens,
du hast die Enden der Erde geschaffen.
Wir bitten dich für deine Schöpfung:
Bewahre sie!
(nach Jes 40,28)

Du Gott unseres Lebens,
wir bitten dich für alle, die traurig sind
und eine schwere Zeit überstehen müssen.
Stärke sie!
(nach 1 Petr 1,6)

Du Gott unseres Lebens,
wir bitten dich für alle,
die sich nach Zeichen deiner Gegenwart sehnen.
Sei ihnen nahe!

Du Gott unseres Lebens,
wir bitten dich für alle,
die hungern nach Brot und nach Liebe.
Mach sie satt!
(nach Joh 21,1-14)

Du Gott unseres Lebens,
wir bitten dich für alle,
die eine Schuld belastet.
Vergib ihnen!
(nach Kol 2,14)

Du Gott unseres Lebens,
wir bitten dich für die, die zerstritten sind
und in toten Beziehungen leben.
Gib ihnen die Kraft zum Neuanfang!
(nach 1 Mose 32,23-32)

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag – Freitag
von 16:30 – 17:30 und an Sonn- und Feiertagen von
10:00 – 11:00 zum persönlichen Gebet geöffnet.

Vom 14.4. – 21.4. hat Pfarrer Wiegand Urlaub. Die
Vertretung für Seelsorge und Kasualien hat
Pfarrer Strack de Carillo (06157-2467).
Das Gemeindebüro ist telefonisch und per E-Mail
erreichbar.

Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen bis
mindestens 30.04.2020. Nähere Informationen
finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf
www.kirche-eschollbruecken.de